

Im Kino

Wenig Tiefgang und etwas NY-Nostalgie

Während er in den USA nach wie vor keinen Verleih gefunden hat, ist Woody Allens neuer Film hier nun angelaufen. Der Regieveteran liefert mit «A Rainy Day in New York» nicht seinen besten Film ab – sondern eher einen schwachen Abklatsch früherer Werke. Der aus einer New Yorker Upperclassfamilie stammende Gatsby (Timothée Chalamet) studiert an einer kleinen Eliteuniversität mit deutlichem Desinteresse. Abwechslung scheint möglich, als seine Freundin Ashleigh (Elle Fanning) die Chance erhält, den berühmten Regisseur Roland Pollard (Liev Schreiber) für die Collegezeitung im Big Apple zu interviewen. Gatsby plant ein romantisches Wochenende in seiner Heimatstadt, muss aber allein durch die Strassen Manhattans schlendern, weil Ashleigh nach dem Gespräch mit Pollard weitere Filmleute kennenlernt und von einer aufregenden Situation in die nächste stolpert. Auf einem seiner Streifzüge begegnet Gatsby auch Chan (Selena Gomez), mit deren älteren Schwester er einst zusammen war. Mehr als in seinen bereits recht formelhaften Vorgängern setzt Allen auf ein mit ungebrochenen Klischees durchtränktes Drehbuch. Und die banale Plot-Entwicklung lässt vermuten, Allen habe die Lust am spritzigen Erzählen verloren. Da reichen auch die nostalgisch-gefärbten New-York-Bilder von Kameramann Vittorio Storaro und das Ringen der Darsteller um Tiefe nicht aus, um die kreative Leere aufzuwiegen. (r)

A Rainy Day in New York

Täglich 20 Uhr, Kino Kiwi Scala, SH



Schafe hüten und das moderne Leben

Erich Langjahrs «Hirtenreise ins dritte Jahrtausend» ist der Abschluss seiner Trilogie (Sennenballade, Bauernsterben) und handelt vom Hirtenum in der Schweiz. Schon das erste Bild zeigt ein Grundthema auf: die Probleme, wie sich die traditionelle Art, Schafe zu hüten, mit der des modernen Lebens vereinbaren lässt. Der Film aus dem Jahr 2002 ist im Rahmen des «Filmclub Scala» zu sehen.

Hirtenreise ins dritte Jahrtausend

Freitag, 13. Dezember, 22.30 Uhr und So. 15. Dezember, 11.30 Uhr, Kiwi Scala, Schaffhausen



Ein super Team: Die Gebrüder Well, versiert auf fast allen Instrumenten, und Kabarettist Gerhard Polt (2. von links). BILD ZVG/HP HOESL

Bayern und der Rest der Welt

Weisswurstidylle und dumpfe Bierseligkeit? Weit gefehlt. Bei Gerhard Polt und den Well-Brüdern geht es eher um Absurditäten und Abgründe – serviert mit schräger Schrammelmusik.

Man braucht sie nicht mehr vorzustellen: Der Polt ist bestens bekannt, und die drei Herren Well, die Musik machen, ebenfalls. Vor drei Jahren waren sie schon einmal im Stadttheater: Nun kommen sie wieder mit einem bayrischen Kabarett-Abend der ganz besonderen Art. Denn Polt und seine musikalischen Mitstreiter stehen eher für Dissonanz als für Harmonie, und ihre Sicht auf die Welt ist unterhaltsam, bissig, tiefgründig, komisch und eigenwillig. Die Fans wissen das natürlich und erwarten keine bayerntümelnde Lobhudelei. Vielmehr bespiegelt Polt, der sprachkritische Menschenkenner, die Abgründe des

Gerhard Polt & die Well-Brüder

Donnerstag, 12. Dezember, 19.30 Uhr, Stadttheater, Schaffhausen

«Bayern an sich», ohne ihn dem unreflektierten Gelächter des «homo googleensis» preiszugeben. Die drei urmusikalischen Sprosse der Grossfamilie Well (es sind insgesamt 15 Kinder, und sie alle spielen ein Instrument), nehmen in bewährter «Biermösl-Blosn-Tradition» das politische Geschehen Bayerns aufs Korn und decken Heimatverbrechen aller Art auf. Auch der Rest der Welt kommt dran: Die vier blasen denen «da oben» gehörig den Marsch und verschonen die «da unten» nicht. Polt und die Well-Brüder machen ihre Auftritte zur Mordsgauli fürs Publikum – und scheinen dabei selbst viel Spass zu haben. (efr)

Ein junge und frische Grossformation mit besonderem Spirit

Das Fischermanns Orchestra aus Luzern existiert seit 2007 und zeichnet sich durch Frische, Unbekümmertheit und grosse Spielfreude aus. Mit komplexer Musik, unberechenbaren Auftritten und einer ungeheuren Herausforderung seiner selbst gelingt es diesen Musikern, wunderbare Momente gemeinschaftlichen Glücks zu erzeugen. Das Fischermanns Orchestra sei eine der frischendsten Grossformationen mit einem unglaublichen «Spirit» und hinreissender Lebensfreude, meint dazu der Schaffhauser Musiker Roberto Domeniconi. Wer sich davon selbst überzeugen will, sollte den Auftritt des Ensembles im Haberhaus nicht verpassen.

Fischermanns Orchestra

Donnerstag, 12. Dezember, 20.30 Uhr, Haberhausbühne, Neustadt 51, Schaffhausen



Musik voller Energie und Spirit sowie starke und beeindruckende Inhalte bietet die deutsche Pianistin Anke Helfrich in ihren Songs. Auf ihrer CD «Dedication» widmet sie etwa Martin Luther King oder Nelson Mandela je ein Stück. Helfrichs Stärke sind feine, elegante Rhythmus-Fantasien. Musikalisch unterstützt wird sie dabei von Bassist Dietmar Fuhr, Schlagzeuger Jens Düppe und Posaunist Adrian Mears.

Anke Helfrich Trio + Adrian Mears

Donnerstag, 12. Dezember, 20.30 Uhr, Jazzclub im Kulturzentrum Gems, D-Singen

Frauenstammtisch: Gemeinsam stricken und diskutieren

Der Frauenstreik ist vorüber, doch damit nicht gleich alles wieder in Vergessenheit gerät, laden die Frauen des Frauenstammtisches Schaffhausen zum Frauenprotest-Tisch auf dem Fronwagplatz ein. Dort wird «glismet», was das Zeug hält. Alle Anwesenden stricken an einem Band, das so lange sein wird wie die Zeit, in der die Frauen schon auf Gleichstellung warten. Doch es wird nicht nur gestrickt, sondern auch diskutiert. Und zwar über Forderungen wie Lohngleichheit, bezahlbare Krankenkassenprämien, höhere Frauenrenten, Schutz vor Gewalt gegen Frauen oder Entlohnung von Care-Arbeit, die die Frauen täglich leisten.

Stricken am langen Band

Samstag, 14. Dezember, 17 bis 18 Uhr, Fronwagplatz, Schaffhausen

Ohren auf

Einblick in neue Erfahrungsbereiche

Auch psychisch kranke Menschen können kreativ sein und grosse Kunst machen. Das zeigt u.a. die «Art brut». Denn Depressionen und psychotische Störungen eröffnen Erfahrungsbereiche, die ausgeglichene Menschen nur andeutungsweise oder gar nicht kennen. Über dieses Thema referiert Daniel Hell im Psychiatrizentrum Breitenau. Hell geht auch darauf ein, dass kreative Leute wie Schriftsteller und andere Künstler oft an manisch-depressiven Erkrankungen leiden. Hell, emeritierter Professor für Psychiatrie der Universität Zürich, kennt Schaffhausen gut; er hat von 1984 bis 1991 das Psychiatrizentrum geleitet. Danach wirkte er als ärztlicher Direktor der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Mittlerweile ist er an der Privatklinik Hohenegg in Meilen tätig. In seinen Fach- und Sachbüchern beschäftigt er sich vor allem mit depressiven und anderen affektiven Problemen. Zuletzt erschien von ihm das Buch «Lob der Scham – Nur wer sich achtet, kann sich schämen». Hell kommt auch aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des Gemeinschaftsateliers nach Schaffhausen, wo derzeit Bilder des Hilfsvereins für Psychischkranke Schaffhausen zu sehen sind.

Vortrag: Depression und Kunst

Dienstag, 10. Dezember, 19 Uhr, Psychiatrizentrum Breitenau, Schaffhausen



Adventskonzert mit Werken von Lutoslawski und Vaughan Williams

1946, unmittelbar nach Zweitem Weltkrieg, schrieb der polnische Komponist Witold Lutoslawski seine Polnischen Weihnachtslieder. Es ist die Bitte um Frieden. Gerade in der Adventszeit erhält dies eine besondere Bedeutung. Ralph Vaughan Williams Kantate «Dona nobis pacem» stammt von 1936. Mit Passagen aus der Bibel, Ausschnitten aus der Messe sowie Gedichten von Walt Whitman erinnert er darin an Zerstörung und Tod und warnt gleichzeitig vor einem neuen Krieg. Das Musikkollegium Winterthur unter Christoph Bachmann sowie der Kinderchor, Jugendchöre und Kammerchor Konservatorium Winterthur führen die Werke auf.

Dona Nobis Pacem

Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr, Kirche St. Johann, Schaffhausen

nordagenda.shn.ch

Kantonsspital Schaffhausen, Geissbergstrasse 81, 18.30 Uhr

Schaffhauser Menschenrechtstag: Die Macht von Konzernen aber auch die Wirkung von NGO-Kampagnen sind in den Blick gekommen. Markus Mugglin ist in seinem Buch «Konzerne unter Beobachtung» diesen Fragen nachgegangen; Schaffhausen, Hotel Kronenhof, Kirchhofplatz 7, 19.30 Uhr

MITTWOCH

11. DEZEMBER

BÜHNE

Vorstadt Variété – «Kein schöner Land...»: Buntes Kleinkunstprogramm mit Artisten, Künstlern und vielen Melodien aus unserem nördlichen Nachbarland; Schaffhausen, Restaurant Schützenstube, Schützengraben 27, Türöffnung 17.45 Uhr, Beginn 18.15 Uhr



Lust auf Billard spielen? Kein Problem. Der Billard Club Munot lädt bis zum 27. Dezember immer freitags zu den Open Days. Da kann man gratis Billard spielen, und für Fragen ist auch ein kompetenter Ansprechpartner anwesend.

Billard Club: Open Days

Freitag, 13. Dezember, 18 Uhr. BCMunot, Clublokal, Rheinweg 21, Neuhausen

Zirkusschule è voilà: Zeigt eine weihnachtliche Darbietung; Neuhausen, SIG Areal am Rheinfall, Heinrich Moser-Platz, 18 Uhr

DIVERSES

Ökumenisches Taizé Abendgebet: Schaffhausen, Kapelle/Raum der Stille, St. Peterstrasse 11, 19 Uhr

Queerdom-Treff: Gemütlicher LGBT-Treff – alle sind herzlich willkommen; Schaffhausen, Fass-Beiz, Webergasse 13, 19 Uhr

Filmabende 2019/2020: Gezeigt wird der Film «Lotte am Bauhaus». Organisiert vom Kunstverein Schaffhausen; Schaffhausen, Schäffli Transport AG, Mühlentalstrasse 174, 20 Uhr – Anmeldung an b.schaeffli@schaeffli.ch

Berufe stellen sich vor: Gastgewerbe, Hotellerie (Diverses); Schaffhausen, arcona Living, Bleicheplatz 1, 14 Uhr – Anmeldung www.berufehotelgastro.ch/agenda

Berufe stellen sich vor: Logistiker/in (Lager) EFZ; Schaffhausen, Georg Fischer Piping Systems, Ebnetstrasse 111, 14 Uhr – Anmeldung Tel: 052 674 02 22

Blutspenden: Samariterverein Flurlingen; Flurlingen, Rheintalstrasse, Gründenstrasse 31, 17 bis 20 Uhr

Weihnachten im Haus zur Gewesenen Zeit: Traditioneller Baum mit altem Weihnachtschmuck. Es gibt Suppe, Panettone, Nüsse, Glühmost, Weihnachtsbier u. v. m.; Diessenhofen, Bahnhofstrasse 16, 17 bis 20 Uhr

KIDS

Storytime: Bilderbücher, Lieder und Verse englisch/deutsch für Kleinkinder und ihre Begleitperson; Schaffhausen, Bibliothek Agnesenschütte, 10 Uhr

KIMINO – Kinderkissenkino: Für alle Kinder ab 6 Jahren; Schaffhausen, B45, Bachstrasse 45, 14 bis 16 Uhr

Bilinguale Spielgruppe: Die kostenlose bilinguale Spielgruppe; Schaff-

hausen, International School of Schaffhausen, Mühlentalstrasse 280, 8.30 bis 11 Uhr

Stay and Play: Treffpunkt für Eltern und Kinder; Schaffhausen, International School of Schaffhausen, Mühlentalstrasse 280, 11 bis 15 Uhr

KLASSISCHE MUSIK

Weihnachtskonzert: Mit den Schülern der Musikschule Weinland Nord; Feuerthalen, Coop Rhy Markt, Schützenstrasse 30, 17 Uhr

MUSIK

Rudelsingen: Format zum Mitsingen und zuhören; D-Singen, Gems, Mühlentalstrasse 13, 19.30 Uhr

POP/ROCK/JAZZ

Swing-Jazz: Swing - Latin - Mainstream; Schaffhausen, Neustadt-Bar, Neustadt 68, 20 Uhr

Dai Kimoto & His Swing Kids: Swing-Jazz-Konzert. Jazz at the Mill; Henggart, Restaurant Bahnhof, Alte Andelfingerstrasse 2a, 20 Uhr

Manfred Mann's Earth Band: Die legendäre Gruppe ist mit neuer Stimme und Klassiker-Hits auf Tour; D-Singen, Stadthalle, Hoggarten 4, 20 Uhr

SENIOREN

Mittagstisch für Senioren: Weihnachtsessen; Schaffhausen, Hotel Promenade, Fäsenstubbstrasse 43, 11.30 Uhr – Anmeldung Tel. 052 670 08 79

WORTE

Frauenforum Neuhausen: Adventsabend – Woher kommen eigentlich unsere vielen Weihnachtsgeistsli?; Neuhausen, Ref. Kirchgemeindehaus, 19 Uhr

Informationsabend Polizeischule: Alle Infos zur Ausbildung; Stein am Rhein, Windler-Saal, Oberstadt 3, 18.30 Uhr